

immer große Bedeutung als Nahrung für die Eskimos kurz wiederholt werden können, während die Verwendung der Häute zum Bootsbau nicht erwähnt wurde. Das alles hindert aber nicht, daß wir dem Verfasser dankbar sind für diesen Beitrag zur Kenntnis der Polartiere.

A. C. V. VAN BEMMEL, Rotterdam

EISENTRAUT, M.: **Die Wirbeltiere des Kamerungebirges.** Unter besonderer Berücksichtigung des Faunenwechsels in den verschiedenen Höhenstufen. Verlag Paul Parey, Hamburg—Berlin, 1963. 353 S., 52 Abb.

Nach einem kurzen Überblick über die Erforschungsgeschichte des Kamerungebirges und einem Bericht über die drei Forschungsreisen des Verf. (1938, 1954, 1957/58) folgt die systematische Bearbeitung der Wirbeltiere (Säugetiere 116 S., Vögel 95 S., Reptilien 8 S., Amphib. 8 S., Fische 2 S.). Der allgemeine Teil (60 S.) enthält eine klare und umfassende Übersicht über Geologie des Kamerungebirges, Boden und Klima und berücksichtigt vor allem die verschiedenen Höhenstufen, ihren Landschaftscharakter und ihre oekologischen Besonderheiten. Die gründliche systematische Bearbeitung dieses biogeographisch gut abgegrenzten Gebietes ist an sich von großem Interesse. Das Buch von EISENTRAUT hat darüber hinaus wesentliche Bedeutung, weil im systematischen Teil zahlreiche biologische Beobachtungen mitgeteilt werden. Von besonderem Gewicht dürften die Beiträge über Chiropteren, Primaten und Rodentia sein. Auch der ornithologische Beitrag nimmt zu allgemeinen Problemen (Brutzeiten) Stellung. Das Hauptanliegen des Werkes ist jedoch die Analyse verwandtschaftlicher Beziehungen zwischen Montanformen des Kamerungebirges und der weit entfernt liegenden ostafrikanischen Gebirge. Weiterhin finden bei einer Reihe euryzoner Vertreter der Säugetiere parallele Entwicklungen morphologischer Merkmale (Haarkleid, Körpergröße, Pigmentbildung usw.) besondere Beachtung. Das noch nicht definitiv geklärte Problem der Vertikalrassen wird eingehend besprochen. Das Werk ist für die allgemeine Evolutionsforschung, für Tiergeographie und Ökologie von gleicher Wichtigkeit wie für die Systematik. Es ist ein wertvoller Beitrag zur neuen Systematik und zur biologischen Afrika-Forschung.

D. STARCK, Frankfurt a. M.

BEKANNTMACHUNG

38. Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde vom 26. 9. bis 4. 10. 1964 in Wien

Vorläufige Einladung

Sonnabend, den 26. 9. 1964: Anreisetag

Sonntag, den 27. 9. 1964:

Besichtigung der Spanischen Hofreitschule der Stadt Wien, des Jagdmuseums in Marchegg, abends Besuch einer Theatervorstellung. Die Veranstaltungen sind zwanglos; Anmeldung und Auskünfte bei Kustos Dr. PIFFL.

Montag, den 28. 9. 1964:

9.00 Uhr: Besichtigung des Naturhistorischen Museums, Zoologische Abteilung, Führung Kustos Dr. Kurt BAUER.

12.00 Uhr: Besichtigung des Palaeontologischen Institutes, Führung: Prof. Dr. THENIUS.

- 15.00 Uhr: Fahrt zur Biologischen Station Wilhelminenberg, Führung: Prof. KÖNIG.
 ab 20.00 Uhr: Zwangloser Begrüßungsabend. Ort wird noch bekanntgegeben.

Dienstag, den 29. 9. 1964:

- 9.00 Uhr: Eröffnung der 38. Hauptversammlung durch den 1. Vorsitzenden, Professor Dr. HERRE. Anschließend bis 13.00 Uhr Wissenschaftliche Vorträge;
 Ort: Hörsaal der Zoologischen Institute der Universität Wien.
 20.00 Uhr: Filmvorführungen

Mittwoch, den 30. 9. 1964:

- 9.00—13.00 Uhr: Wissenschaftliche Vorträge
 15.00 Uhr: Besichtigung des Tiergartens Schönbrunn, Führung: Dr. Walter FIEDLER.
 Anschließend geselliges Beisammensein.

Donnerstag, den 1. 10 1964:

- 9.00—13.00 Uhr: Wissenschaftliche Vorträge
 15.00—17.00 Uhr: Wissenschaftliche Vorträge
 18.00 Uhr: Mitgliederversammlung
 20.00 Uhr: Zwangloses gemeinsames Abendessen

Freitag, den 2. 10. 1964: Exkursion zum Neusiedler See, Führung: Kustos Dr. Kurt BAUER.

Für die Zeit nach dem 2. Oktober 1964 sind vorgesehen:

1. Kleinsäugersammelfahrt in das Wechselgebiet. Dauer 3—4 Tage, Führung: Dr. Kurt BAUER. Quartier Norgehütte; maximal 12—15 Teilnehmer.
2. Exkursion zum Kleinsäugersammeln in das Hochalpengebiet, Dauer 4—5 Tage, Führung durch Kollegen der Universität Innsbruck. Quartier: Dortmunder Hütte. Teilnehmerzahl: maximal 12.
3. Exkursion in die Karawanken und über den Großglockner nach Salzburg. Dauer 5 Tage, Führung durch Kollegen der Universität Graz. Während der Exkursion Besichtigung des Bundesgestütes Piber bei Köflach (Steiermark); (Lippizaner, Warmblut, Haflinger und Braunvieh). Diese Exkursion kann nur durchgeführt werden, wenn sich mindestens 30 Teilnehmer melden.

Als Damenprogramm sind vorgesehen:

1. Besuch der Modeschule der Stadt Wien mit Vorführungen.
2. Sonderführung im Kunsthistorischen Museum.
3. Führung durch die Schatzkammer mit den Reichsinsignien.
4. Museum des 20. Jahrhunderts.

Es wird gebeten, Vorträge für die Tagung recht bald anzumelden, bei dem Schriftführer der Gesellschaft, Herrn Privatdozent Dr. Herwart BOHLKEN, Kiel, Neue Universität.

Das örtliche Tagungsbüro leitet Herr Kustos Dr. PIFFL, Wien, I. Zoologisches Institut, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1.

Es wird gebeten, ausländische Fachkollegen und Freunde der Säugetierkunde auf die Tagung aufmerksam zu machen sowie dem Vorstand Anschriften zur Kenntnis zu bringen. (An den Herrn Geschäftsführer der Gesellschaft, Herrn Dr. H.-G. KLÖS, Berlin 12, Hardenbergplatz 8, Zoologischer Garten).

Wenn eine schriftliche Sondereinladung aus irgendwelchen Gründen notwendig erscheint, wird um Mitteilung an den 1. Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Wolf HERRE, Kiel, Neue Universität, gebeten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mammalian Biology \(früher Zeitschrift für Säugetierkunde\)](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Bekanntmachung 63-64](#)